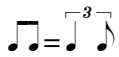


Frieden Frieden



Musik & Text: Suli Puschban

Strophe Hm Em F#m Hm

1. Wie der Flü-gel-schlag ei-nes Schmet-ter - lings so wir-ken uns-re Ta - ten. Weil
zar-tes Licht...

Em F#m Hm

ich, so wie du, zer-brech-lich bin, weil Men-schen ü-ber - all so sind, soll

D G D G

kein Kind arm sein o-der al - lein! Zu Eu - rem Krieg sa-gen wir nein! Weil nur die

Em F#m Em F#m Hm

Lie-be mit dem Her-zen sieht, wie der Ruf nach Frie-den Krei - se zieht.

Refrain D A D A D

Frie-den Frie-den Frie - den! Heut und hier! Frie-den Frie-den Frie

A Hm 1. 2. C **Bridge** Hm C

- den! Dort und hier! 2. Ein Sich wie-der um-zu-drehen, auf-ein-an-der

Hm D A D A

zu-zu-gehen. So stell' ich mir Frie-den vor! So stell' ich mir Frie-den vor! Un-ter

C Hm C Hm

schie-de zu er - tra - gen, den ers - ten Schritt zu wa - gen. So

D A D A

stell' ich mir Frie - den vor! So stell' ich mir Frie - den vor!

2. Strophe: Ein zartes Licht, das vom Frieden spricht, überwindet alle Grenzen.
Ich grenz' an dich, du grenzt an mich, wir sind eins, wie ein Pinselstrich.
Der Mensch ist nicht gegen Krieg immun, flieht jemand in Not, was wirst du tun?
Wir fordern Frieden und verstummen nicht, es gibt noch Licht, das von Liebe spricht.